

# Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort  
am 28.11.2017 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr  
bei HAMBURG WASSER



## TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

## TOP 2: Fahrradverkehr in Rothenburgsort: Informationen zur Situation im Elbpark Entenwerder und Veloroute 9

## TOP 3: Empfehlungen des Stadtteilrates Rothenburgsort

- Anbindung von Rothenburgsort an die neue S- und U-Bahnstation Elbbrücken durch die Buslinien 111, 120 oder 124

## TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

- Altenwohnheim Billwerder Bucht

## TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

## TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

## TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

## TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

## TOP 9: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Herr Zolldann

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

## TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Zolldann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Er bedankt sich im Namen des Stadtteilrates bei HAMBURG WASSER für die Bereitstellung des Tagungsraumes auf dem hauseigenen Gelände. Es sind zunächst 15, später 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsbe-rechtigt.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 26.09.2017 gab es zwei Anmerkungen, die plankontor in die vorliegende Fassung einarbeiten wird. Das ergänzte Protokoll wird zeitnah verschickt. Ebenso wurde die Anmerkung in das Protokoll der Sitzung vom 25.07.2017 eingearbeitet, die korrigierte Fassung wurde bereits an die Mitglieder des Stadtteilrates und die Gäste verschickt.

Ein Gast merkt des Weiteren an, dass in einer der Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort im ersten Halbjahr 2017 seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (Fachamt SL) des Bezirksamtes Hamburg-Mitte die Information gegeben wurde, dass auf dem Gelände des ehemaligen Huckepackbahnhofes im Zuge der Neubebauung auch Flächen für Kleingewerbe in einer Größenordnung von 200 bis 300 m<sup>2</sup> Nutzfläche zur Verfügung gestellt werden. Diese Information wird jedoch in keinem der Protokolle erwähnt. Falls es dbzgl. eine Änderung in den Planungen gibt, sollte darüber möglichst zeitnah informiert werden.

Herr Dr. Beckereit (Geschäftsführer HAMBURG WASSER) begrüßt ebenfalls die anwesenden Mitglieder des Stadtteilrates und die Gäste und bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Stadtteilrat zum zweiten Mal in Folge in den Räumen von HAMBURG WASSER tagt.

Seit Monatsanfang ist Herr Steudle als Gebietskoordinator für den Stadtteil Rothenburgsort für das Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, tätig. Er folgt auf den bisherigen Gebietskoordinator Herrn Witte, der innerhalb des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zukünftig in einer anderen Funktion tätig ist. Frau Groß stellt den neuen Mitarbeiter vor, der sich bereits in mehreren Terminen zu Rothenburgsort in sein neues Aufgabenfeld eingearbeitet hat. Gleichzeitig übermittelt Frau Groß den Anwesenden sehr herzliche Grüße von Herrn Witte, der leider krankheitsbedingt nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen und sich persönlich verabschieden kann.

Des Weiteren berichtet Frau Groß, dass Herr Prof. Bruns-Berentelg (Vorsitzender der Geschäftsführung der Hafencity Hamburg GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der Billebogenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG)) aus terminlichen Gründen leider nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann, um über das Thema *Verkehr* zu informieren, bzw. die Planungen der BBEG im Bereich Rothenburgsort vorzustellen. Dies soll in der ersten Sitzung des Jahres 2018 erfolgen. Ebenso wird zu diesem Termin Herr Bezirksamtsleiter Falko Droßmann angefragt.

Frau Groß weist darauf hin, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf ihrer Sitzung am 23. November 2017 über die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Quartiersfonds für alle Beiräte (ohne RISE) im Bezirk Hamburg-Mitte in 2018 entschieden hat. Es stehen dafür insgesamt Mittel in Höhe von € 150.000,00 zur Verfügung (inkl. Verfügungsmittel). Es sei vorgesehen, dass der WS-Ausschuss im öffentlichen Teil der Sitzung am 07. Dezember 2017 eine Entscheidung über die Verteilung der Mittel (finanzielle Ausstattung) auf die einzelnen Beiräte trifft. Von dieser Entscheidung wird auch die weitere Tätigkeit des Büros plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH (Wahrnehmung von Geschäftsstellenleistungen 2018) abhängen.

Unabhängig von einer weiteren externen Unterstützung legt der **Stadtteilrat Rothenburgsort** die **erste Sitzung in 2018** auf **Dienstag, 30.01.2018** fest.

*Nachtrag Fachamt SL: Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat auf seiner Sitzung am 20.12.2017 die Verteilung der Mittel aus dem Quartiersfonds zur Unterstützung laufender Beiratsarbeit beschlossen. Die Bezirksversammlung hat diesen Beschluss am 21.12.2017 bestätigt. Seitens des Fachamtes SL wurden alle Geschäftsstellen am 22.12.2017 angeschrieben, um auf dieser Basis die Weiterarbeit planen zu können. Gemeinsam wurde in der Vorstandssitzung am 10.01.2018 die Jahresplanung für den Stadtteilrat vorbesprochen.*

## **TOP 2: Fahrradverkehr in Rothenburgsort: Informationen zur Situation im Elbpark Entenwerder und Veloroute 9**

Herr Hauff vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Fachamt MR) des Bezirksamtes Hamburg-Mitte berichtet über die aktuelle Situation im Elbpark Entenwerder und zu den Planungen für die Veloroute 9:

- Die Veloroute 9 soll nach ihrer endgültigen Fertigstellung auf einer Länge von ca. 19 Kilometern die Hamburger Innenstadt mit dem Zentrum Bergedorfs verbinden. Dabei wird sie aus Richtung Innenstadt kommend durch die Stadtteile Hammerbrook, Rothenburgsort, Moorfleet, Allermöhe und Bergedorf führen. Der Abschnitt in Rothenburgsort befindet sich derzeit im Vorplanungsstadium, zeitnah wird ein entsprechender Vermessungsauftrag vergeben. In den Jahren 2018/2019 erfolgt die Detailplanung, die Umsetzung ist für 2019/2020 vorgesehen.
- Die Streckenführung in Rothenburgsort soll von Westen kommend, entlang des Alexandra Stieges führen und auf Höhe der Festwiese in den Elbpark Entenwerder abbiegen. Von dort aus verläuft die Route weiter Richtung Osten über den Entenwerder Stieg und entlang des Ausschläger Elbdeiches.
- Bei dem Streckenabschnitt innerhalb des Elbpark Entenwerder nördlich der Festwiese soll versucht werden, den Rad- und Fußweg getrennt zu führen, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu erhöhen. Des Weiteren soll auch im Elbpark Entenwerder ein Asphalt-Belag als Oberflächenbefestigung für den Radweg gewählt werden, da sich dieser bei anderen Velorouten als am besten bewährt hat.
- Unter [www.hamburg.de/radverkehr/300372/velorouten/](http://www.hamburg.de/radverkehr/300372/velorouten/) sind von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) detaillierte Informationen zu allen Velorouten veröffentlicht.

### **Zum Bericht von Herrn Hauff gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:**

- Auf Nachfrage von Herrn Oppermann, aus welchem Grund der ursprünglich geplante Streckenverlauf durch das Zentrum von Rothenburgsort nicht mehr verfolgt wird, erläutert Herr Hauff, dass sich durch die Führung am Ausschläger Elbdeich und durch den Entenwerder Elbpark eine Erhöhung der Verkehrssicherheit versprochen wird. Des Weiteren sei im Bereich des Rothenburgsorter Zentrums, bzw. des Billhorner Röhrendamms, des Vierländer Damms und der Ausschläger Allee nicht ausreichend Platz für notwendige Umbaumaßnahmen vorhanden.
- Ein Gast merkt an, dass der Planungsstand zur Veloroute 9 in einer separaten Sitzung des Stadtteilrates vorgestellt und diskutiert werden sollte. Des Weiteren merkt der Gast an, dass vor umfangreichen baulichen Maßnahmen der Ausschläger Elbdeich als Fahrradstraße ausgewiesen werden sollte (das sei auch deutlich kostengünstiger) und, dass eine Versiegelung der „Velorouten-Flächen“ im Elbpark Entenwerder aus seiner Sicht nicht erstrebenswert ist, bzw. eine Ertüchtigung des bestehenden Weges ausreichend sei. Ebenso sei die Unterhaltung nach Fertigstellung von hoher Bedeutung, „nur“ mit dem „reinen“ Bau sei es nicht getan. Dazu erläutert Herr Hauff, dass sich wassergebundene Wegedecken bzw. Grandwege als Fahrradwege in Parks nicht bewährt haben. Bei schlechtem Wetter weichen diese schnell auf, bzw. verschlammten, und die Fahrradfahrerinnen und -fahrer weichen dann auf angrenzende noch feste Rasenflächen aus mit dem Ergebnis, dass auch diese nach und nach unbefahrbar/-begehbar werden. Dadurch

entstehen diffuse Mischflächen und Kanten, die teilweise sogar zu einem erhöhten Unfallrisiko beitragen.

- Herr Wiese merkt an, dass es ihm und vielen weiteren Mitgliedern des Stadtteilrates um die Gestaltung des Ausschläger Elbdeiches insgesamt geht, und nicht „nur“ um die Einrichtung einer Veloroute. Der Ausschläger Elbdeich sollte darüber hinaus verkehrsberuhigt gestaltet werden. Generell müsse die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner an der Veloroute 9 von Beginn an gewährleistet sein.
- Des Weiteren berichtet Herr Wiese, dass die AG Stromaufwärts an Elbe und Bille einen Workshop für das Frühjahr 2018 vorbereitet, auf dem die zukünftige Gestaltung des Ausschläger Elbdeiches behandelt werden soll. Ein wichtiger Komplex im Rahmen des Workshops soll die Thematik *Fahrradverkehr in Rothenburgsort* sein.
- Frau Heidler berichtet in diesem Zusammenhang, dass sich in 2016 Studentinnen und Studenten der HafenCity Universität (HCU) in einer Arbeit mit dem Thema "Walkability" (= Fußgängerfreundlichkeit) in Rothenburgsort beschäftigt haben. Die Arbeit basiert auf einem gesundheitlichen (wissenschaftlichen) Ansatz, der berücksichtigt, inwieweit Infrastruktur vorhanden ist oder geschaffen werden kann, die das Zufußgehen im Quartier befördert. Weiterer Ansatz der Arbeit war die Erkenntnis, dass das Zufußgehen eine geeignete Maßnahme zur Gesundheitsförderung der Menschen ist, die auch in einkommensschwächeren Quartieren praktiziert werden kann. Im Rahmen der Erhebungen für die Arbeit wurde herausgearbeitet, dass der Ausschläger Elbdeich derzeit an verschiedenen Abschnitten des Deichs als nicht fußgängerfreundlich konzipiert ist.
- Ein weiterer Gast weist darauf hin, dass die Beteiligung der Bevölkerung des Stadtteils an den Planungen für die Veloroute 9 von Beginn an erfolgen muss. Ebenso weist er darauf hin, dass Nutzerinnen und Nutzer des Elberadwanderweges zukünftig nicht „automatisch“ den Weg zur Veloroute 9 wählen, sondern ihre gewohnten Wege weiterhin fahren würden.
- Herr Anz merkt an, dass aus seiner Sicht der Bau der Veloroute 9 nicht oberste Priorität haben sollte. Vielmehr sollten zuerst Schäden an bestehende Fahrradwegen und Straßen, wie beispielsweise im Bereich Billhorner Röhrendamm und Vierländer Damm, behoben werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Empfehlung des Stadtteilrates aus der Sitzung vom 24.01.2017 in der gefordert wird, dass nach Abschluss der Sielbauarbeiten im Bereich der Straßen Vierländer Damm, Ausschläger Allee, Freihafenstraße und Billhorner Deich eine für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gut nutzbare Wiederherstellung des Straßenbelags von sehr großer Bedeutung ist. In den Straßen Vierländer Damm und teilweise Ausschläger Allee sollte ein separater Fahrradstreifen angelegt werden. Obwohl die Sielbauarbeiten bereits seit Frühjahr 2017 fertiggestellt sind, ist seither dahingehend nichts geschehen. Frau Groß erläutert dazu, dass nach Information der Sachgebietsleiterin ‚Radverkehr‘ im Fachamt MR die Veloroutenplanung ein Schwerpunkt des Senats der FHH ist, weshalb diese Priorität vor anderen baulichen Maßnahmen im Bereich Fahrradverkehr hat. Des Weiteren können für den Bau von Velorouten Mittel des Bundes in Anspruch genommen werden.
- Auf Nachfrage erläutert Herr Hauff, dass das Fachamt MR kontinuierlich bestehende Wege instand hält, und dass beispielsweise kürzlich der nördlich verlaufende Weg im Entenwerder Elbpark von der Fahrrad- und Fußgängerinnen- und Fußgängerbrücke bis zum Entenwerder Stieg für € 30.000,00 erneuert wurde. Frau Frank-Wollgast weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es von Westen kommend keinen Hinweis auf

den ertüchtigten Weg gibt, weshalb vielen Ortsunkundigen diese Wegeverbindung nicht bekannt sei. Ein anderer Gast merkt dazu an, dass die Wegeverbindung vom Billwerder Neuer Deich zum Alexandra Stieg, bzw. zur Fahrrad- und Fußgängerinnen- und Fußgängerbrücke in einem sehr schlechten Zustand ist.

- Ein Gast merkt an, dass mögliche Nutzerinnen- und Nutzerkonflikte auf „Mischflächen“ im Rahmen zukünftiger Beteiligungsveranstaltungen zur Veloroute 9 thematisiert werden müssen.
- Das Thema ‚Radverkehr‘ und ‚Veloroute 9‘ soll 2018 als Schwerpunkt auf die Tagesordnung des Stadtteilrats genommen werden.

### TOP 3: Empfehlungen des Stadtteilrates Rothenburgsort

Im Vorfeld der Sitzung bereiteten der Vorstand und weitere Mitglieder des Stadtteilrates eine Empfehlungsvorlage an den WS-Ausschuss vor, die mit der Einladung verschickt wurde. Die anwesenden Mitglieder und Gäste diskutierten die Empfehlungsvorlage, ergänzten diese geringfügig und stimmten über sie ab.

#### **Empfehlung 1: Anbindung von Rothenburgsort an die neue S- und U-Bahnstation Elbbrücken durch die Buslinien 111, 120 oder 124**

Rothenburgsort rückt immer mehr ins Zentrum Hamburgs, was u.a. durch die hohe Zahl zukünftiger Bauvorhaben mit zusammen mehr als 1.500 prognostizierten neuen Wohnungen deutlich wird. Als Folge wird sich die Einwohnerinnen- und Einwohnerzahl in den nächsten Jahren signifikant erhöhen. Dabei ist die verkehrliche Anbindung des Stadtteils, bzw. des Wohnstandortes ein wichtiger Aspekt für Bewohnerinnen und Bewohner.

*Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert daher zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018, bzw. zur geplanten Inbetriebnahme der neuen U- und S-Bahnstation Elbbrücken, durch eine Verlängerung der Buslinie 111 bis Kraftwerk Tiefstack, Rothenburgsort verstärkt an den Öffentlichen Personennahverkehr anzuschließen. Des Weiteren fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort die Anbindung der Buslinie 120 oder 124 an die neue U- und S-Bahnstation Elbbrücken, sowie eine Erhöhung der Taktfrequenz auf 10 Minuten (tagsüber) zu prüfen.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Plenum gesamt</b>	34	0	0
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	15	0	0
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Frau Groß sichert zu, dass diese Beiratsempfehlung aus aktuellem Anlass als Nachtragstop /Tischvorlage zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt am 29.11.2017 zur weiteren Beratung und Befassung weitergeleitet wird. Die Weiterleitung erfolgt durch das Fachamt SL. Der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung erhält diese Beiratsempfehlung dann im Anschluss zur Kenntnis.

Im Zuge der Diskussion über die verkehrliche Anbindung von Rothenburgsort verfasst der Stadtteilrat eine weitere Empfehlung.

### **Empfehlung 2: Aufhebung der Splittung der Buslinie 3**

Derzeit finden umfangreiche Leitungsbauarbeiten im Bereich Amsinckstraße / Lippeltstraße statt, die zu einem erhöhten Staurisiko an dieser Stelle beitragen. Daher hat der HVV eine Splittung der Buslinie 3 vorgenommen, was zur Folge hat, dass diese Linie den Stadtteil Rothenburgsort derzeit seltener anfahren kann als üblich.

*Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert, dass die Splittung der Buslinie 3 umgehend nach Beendigung der Baumaßnahme aufgehoben wird.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	32	0	2
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	14	0	1
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

### **TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil**

Herr Wisotzki (Einrichtungsleiter) stellt das Altenwohnheim Billwerder Bucht und die einzelnen Serviceleistungen vor:

- Das Altenwohnheim Billwerder Bucht (Vierländer Damm 292) gehört zur Diakoniestiftung Alt-Hamburg, und ist eine der derzeit betriebenen elf Einrichtungen. Erbaut wurde es 1972, im Jahr 2015 erfolgte eine komplette Neuerrichtung, die mit moderner Technik ausgestattet wurde. Es gibt insgesamt 81 Wohnungen, von denen 60 Einzimmerwohnungen, und 21 Zweizimmerwohnungen sind. Die Größe der Einzimmerwohnungen variiert zwischen 36,4 und 45,8 m<sup>2</sup>, die der Zweizimmerwohnungen zwischen 47,1 und 61,9 m<sup>2</sup>.
- Alle Mietwohnungen sind mietpreisgebunden und nur mit einer Wohnberechtigungsbescheinigung (sog. § 5-Schein) zu beziehen.
- Angeboten wird sog. Service-Wohnen, d.h. die Bewohnerinnen und Bewohner ziehen ohne Pflegebedarf in die Wohnungen ein und schließen dafür mit der Einrichtung einen herkömmlichen Mietvertrag ab, um dort selbstständig und unabhängig zu wohnen. Darüber hinaus werden vom Altenwohnheim Billwerder Bucht zusätzliche Serviceleistungen angeboten (u.a. allgemeine Hilfen bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Antragstellung zwecks Kostenerstattung für Leistungen, die der Betreuung, Pflege sowie der ärztlichen Versorgung dienen, Vermittlung von Diensten wie Einkaufsservice, Reinigungsdienst, Wäscheservice, Beratung und Vermittlung ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflegeleistungen), die teilweise von den Pflegekassen getragen werden.

- Darüber hinaus haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit diverse haus-eigene Veranstaltungsangebote zu nutzen und erhalten Unterstützung bei Vorbereitung von privaten Feiern (Geburtstagsfeiern o.ä.).
- Pastor Reinhard Stender bietet im Altenwohnheim Billwerder Bucht aufsuchende Seel-sorge und die Begleitung kranker und sterbender Bewohnerinnen und Bewohner an. Des Weiteren erfolgen durch Pastor Stender regelmäßige Gottesdienste sowie besonde-re Gottesdienste für demenziell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner.
- Das Altenwohnheim Billwerder Bucht arbeitet eng mit verschiedenen Netzwerkpartnern, beispielsweise der Elbdiakonie, zusammen.

#### **Zum Bericht von Herrn Wisotzki gab es folgende Anmerkungen/Nachfragen:**

- Auf Nachfrage eines Gastes erklärt Herr Wisotzki, dass derzeit etwa 50 Personen auf der Warteliste für eine Wohnung stehen. Des Weiteren berichtet Herr Wisotzki, dass die Mietpreisbindung nach 14 Jahren ausläuft.
- Ein Gast erkundigt sich, weswegen der rückseitig gelegene Gartenbereich nach dem Neubau mit einem relativ massiven Zaun zur Umgebung abgegrenzt wird. Dazu erläutert Herr Wisotzki, dass in diesem Wohnbereich im Erdgeschoss überwiegend demenziell er-krankten Bewohnerinnen und Bewohner leben und zu deren Sicherheit der Zaun errich-tet wurde.
- Herr Wisotzki betont auf Nachfrage von Frau Palabiyek, dass der Aufenthaltsraum im 5. Obergeschoss für externe Feiern oder Veranstaltungen zu mieten ist. Im Sinne eines kooperativen Zusammenlebens im Stadtteil freue er sich insbesondere über Anfrage aus Rothenburgsort.

#### **TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds**

##### **Antrag 09/2017: DVD vom Filmbeitrag über Rothenburgsort**

Das Projekt „Kino – Memoiren eines Stadtteils (Der Film)“ ist aus dem vorherigen Projekt „RBO – Memoiren eines Stadtteils“ entstanden. Zu diesem Anlass ist auch ein Kurzfilm ent-standen, den das PEM-Theater an den Elbbrücken Hamburg zu einem abendfüllenden Film ausgebaut hat. Durch das Filmprojekt soll den Menschen in diesem lebendigen Stadtteil in der Gegenwart mehr Raum gegeben werden.

Nach dem Erfolg und Zuspruch am 4. und 5.11.2017 soll der Film nun auch in Form einer DVD allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Begonnen werden soll mit einer Auf-lage von 100 Stück. Die DVD soll ab Dezember 2017 gegen eine Spende zu erwerben sein. Mit dem Erlös unterstützt der Förderverein des PEM-Centers Hamburg das Projekt Autisten für Autisten (AfA).

Das Kunst- und Kulturzentrum möchte aktiv eine Rolle in der Aufarbeitung der Geschichte von Rothenburgsort spielen. Besonders angesichts des baulichen Wandels, der u.a. durch das Bündnis der Quartiere an die Bevölkerung getragen wurde, sollte man die Memoiren des Stadtteils und damit seinen Wert künstlerisch definieren und präsentieren, bevor sich größe-re Veränderungen und damit ggf. Identifikationsprobleme ergeben. Die Gelder aus dem Ver-fügungsfonds sollen für die DVD's mit DVD-Box und Inlay verwendet werden. Honorare wer-den durch Eigenmittel des PEM-Theaters finanziert.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 289,00 Euro (Förderung: 14,38%).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>Plenum gesamt</b>	28	0	2
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	12	0	1
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

*Hinweis: Die Bewilligung der Mittel aus dem Verfügungsfonds erfolgt unter dem Vorbehalt, dass im Vorfeld der Projektumsetzung von allen im Film zu sehenden Personen eine Einwilligung zur Veröffentlichung durch das PEM-Theater eingeholt wird.*

#### **Antrag 10/2017: Seniorensport im Kajak**

Der Verein *Niederdeutsche Wanderpaddler e.V.* möchte den Seniorinnen- und Seniorensport weiter ausbauen. Ziel ist es, dass Personen mit körperlichen Einschränkungen leichter in ein Kajak ein- bzw. aussteigen und diesen Sport neu oder weiter ausüben können. Das Kajakfahren ist eine Tätigkeit, die bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Die sportliche Betätigung in der Natur hat für die Personen einen sehr hohen Stellenwert. Diese Aktivität weiter zu fördern und auszubauen ist das Ziel.

Der Verein liegt im Quartier auf Kaltehofe an der Billwerder Bucht, direkt am Wasser. Er trägt mit seinem Sportprogramm direkt zur Lebensqualität im Quartier bei. Diese Funktion bewerten u.a. auch die Wohnungsbaugesellschaften sehr positiv, so dass die Niederdeutschen Wanderpaddler von verantwortlicher Seite angesprochen und ermutigt werden, dass Sportprogramm für alle Altersstufen weiter auszubauen und damit zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner beizutragen.

Es soll daher ein Zweierkajak mit großen Sitzluken zum einfachen Ein- und Ausstieg angeschafft werden. Mit der Anschaffung des Zweierkajaks können zwei Seniorinnen und/oder Senioren weiterhin Sport in der Natur betreiben, ggf. kann eine erfahrene Kanutin/ ein erfahrener Kanute diese an den Sport heranzuführen. Durch Erwerb des Kajaks bis Ende 2017 ist es möglich von den niedrigeren Winterpreisen zu profitieren. Das Boot soll sofort mit Saisonbeginn im Frühjahr 2018 eingesetzt werden.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 27,17%).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:



	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Plenum gesamt</b>	31	0	0
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	13	0	0
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

### **Antrag 11/2017: Weihnachtsfeier des Bürgervereins am 12. Dezember 2017**

Der Bürgerverein plant seine Weihnachtsfeier am 12. Dezember in der „Alten Wache“. Bei der Weihnachtsfeier wird es ein musikalisches Begleitprogramm geben. Ebenso gibt es eine Tombola, so dass alle Anwesenden mit einem kleinen Präsent „nach Hause gehen“ können. Wie auch bei anderen Aktivitäten des Bürgervereins (z.B. der Frühjahrsausfahrt) ist die Veranstaltung ausdrücklich für alle Bewohnerinnen und Bewohner aus Rothenburgsort offen, nicht nur für Mitglieder.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 250,00 Euro (Förderung: 16,67%).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
<b>Plenum gesamt</b>	31	0	1
<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt</b>	13	0	1
<b>Davon politische Vertreter</b> (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

Damit wurden in 2017 von den insgesamt zur Verfügung stehenden € 5.000,00 für Projekte Mittel in Höhe von **€ 4.839,00** bewilligt. Des Weiteren informiert Herr Schöndienst, dass nicht abgerufene Mittel ins nächste Jahr übertragen werden können. Sollten alle Anträge entsprechend der bewilligten Fördersumme abgerechnet werden, wären es **€ 161,00**, die in das Jahr 2018 übertragen werden könnten.

### **TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**

- **Unterschriftenliste für eine weiterführende Schule:** Die Sammlung von Unterschriften für eine weiterführende Schule in Rothenburgsort läuft kontinuierlich weiter. Bisher wurden knapp 1.500 Unterschriften gesammelt. Frau Groß informiert darüber, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte in ihrer Sitzung am 23. November 2017 die Beiratsempfehlung des Stadtteilrates zu diesem Thema bekräftigt hat, und dass diese durch die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung der Zuständigkeit halber an die Behörde für

Schule und Berufsbildung (BSB) übermittelt werde. Die BSB wird daher aller Voraussicht nach eine Vertreterin/einen Vertreter in eine der nächsten Sitzungen des Stadtteilrates Rothenburgsort schicken, um zum Stand bzgl. einer weiterführenden Schule in Rothenburgsort zu berichten. Es wird vereinbart, dass die Zahl der bisherigen Unterschriften (Zwischenstand) gemeinsam mit einem Begleitschreiben an die BSB übermittelt wird.

- **Bewegungselemente im öffentlichen Raum:** Frau Palabiyek regt an, neben dem Spielplatz am Rothenburgsorter Marktplatz Bewegungselemente aufzustellen, um mehr Menschen des Stadtteils die Möglichkeit zu eröffnen, kostenlos „Sport zu treiben“. Bewegungselemente im öffentlichen Raum gibt es mittlerweile in mehreren Stadtteilen Hamburgs, diese werden (nicht nur von der ursprünglichen Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren) sehr gut angenommen.
- **Müll im öffentlichen Raum:** Frau Palabiyek kritisiert, dass vielfach Verpackungsmüll etc. einfach auf den Boden, und nicht in die entsprechenden Mülleimer geworden wird. Sie als Mutter beobachte dieses Verhalten leider auch sehr häufig von anderen Müttern und Vätern, auch und gerade im Bereich der Spielplätze. Daher sollten am Spielplatz beim Rothenburgsorter Marktplatz Schilder mit dem Hinweis „Wir halten unseren Spielplatz sauber“ in verschiedenen Sprachen aufgestellt werden.
- **Geschwindigkeitsüberschreitung im Bereich Billhorner Deich:** Mehrere Anwesende berichten, dass in letzter Zeit Autofahrerinnen und -fahrer verstärkt mit erhöhter Geschwindigkeit aus Richtung Norden kommend den Billhorner Deich in Richtung Vierländer Damm entlang fahren. Dies betrifft vor allem den Bereich von der Brücke über die Bahngleise bis zur Marckmannstraße, oftmals gerade in den Morgenstunden zwischen 07:30 und 08:00 Uhr. Herr Zimmermann vom Polizeikommissariat 41 (PK 41) berichtet dazu, dass die Polizei diese Einschätzung derzeit nicht bestätigen kann. Des Weiteren sichert Herr Zimmermann zu, dass im genannten Bereich zukünftig verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.
- **Zustand öffentlicher Wege und Flächen im Stadtteil:** Frau Kelava berichtet, dass im Bereich Billwerder Neuer Deich auf öffentlichen Flächen große Bärenklau-Pflanzen wachsen, die dringend zurückgeschnitten werden müssten. Des Weiteren berichtet Frau Kelava, dass entlang der Stresowstraße das öffentliche Grün zurückgeschnitten werden sollte, und dass viele Gehwegplatten nicht mehr vorhanden, bzw. in einem sehr schlechten Zustand sind. Frau Groß sichert zu, die Hinweise an das Fachamt MR weiter zu leiten.
- **Folgen der Herbststürme in Rothenburgsort:** Frau Kusel und weitere Gäste fragen nach, wann die durch Herbststürme abgebrochenen Äste etc., insbesondere im Bereich des Entenwerder Elbparks und der Reginenstraße, entfernt werden. Frau Groß sichert zu, die Hinweise an das Fachamt MR weiter zu leiten.
- **Projektförderung des PEM-Centers durch den Quartiersfonds:** Frau Winkler-Özkan berichtet, dass das PEM-Center für das Projekt „*Wir im Quartier – RBO*“ eine Förderung durch den Quartiersfonds in 2018 erhalten wird. Mit dem Projekt soll die Integration von Geflüchteten in soziokulturelle und partizipatorische Prozesse der Gemeinschaftsstruktur unterstützt werden. Dabei geht es speziell um den Austausch von unterschiedlichen Kulturen, einem Ausbau der Kooperation mit Flüchtlingsunterkünften in der Nachbarschaft sowie dem Ausbau von kostenfreien Angeboten für geflüchtete Menschen. Konzi-

piert und begleitet wird das Projekt von integrationserfahrenen Dozenten und Personen mit Migrationshintergrund.

- **Betonsteine beim Parkplatz des Goldenen Pavillons:** Ein Gast macht darauf aufmerksam, dass die den Parkplatzbereich vor dem Goldenen Pavillon abgrenzenden, großen Betonsteine bei Dunkelheit nicht gut sichtbar sind. Frau Groß sichert zu, den Hinweis an das Fachamt MR weiter zu leiten.
- **Alkoholkonsum auf Spielplätzen:** Mehrere der Anwesenden berichten von erhöhtem nächtlichen Alkoholkonsum auf Spielplätzen in Rothenburgsort. Herr Zimmermann regt an, sich im konkreten Fall direkt an das PK 41 (Tel.: 42865-4110) zu wenden.

#### TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

Der Tagesordnungspunkt *Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“* entfällt. In der nächsten Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort wird durch die AG wie gewohnt einen aktuellen Überblick ihrer Tätigkeiten geben.

#### TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Es wird den anwesenden Stadtteilratsmitgliedern und den Gästen zu folgenden Themen berichtet:

- **Sicherung des PEM-Centers am Standort Rothenburgsort:** Frau Groß berichtet, dass die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte auf ihrer Sitzung am 23. November 2017 die Empfehlung des Stadtteilrates bzgl. der Sicherung des PEM-Centers am Standort Rothenburgsort bekräftigt hat. Das Fachamt SL hat in seiner Stellungnahme für den WS-Ausschuss zur Empfehlung gleichfalls darauf verwiesen, dass im Rahmen des anstehenden Qualifizierungsverfahrens zur städtebaulichen Entwicklung der „Autobahnrohren“ geeignete Lösungen für eine dauerhafte Sicherung des PEM-Centers durch die Ausloberin (BBEG) aufgezeigt und verfolgt werden sollten. Das Fachamt SL wird im Rahmen der Abstimmung der Auslobungsunterlagen entsprechende Hinweise aufgeben und das Anliegen der Absicherung des PEM-Centers bekräftigen.
- **Schaukästen im öffentlichen Raum:** Zwischen den Fachämtern SL und MR wurde grundsätzlich Einigkeit darüber hergestellt, dass drei Schaukästen für Veranstaltungshinweise etc. an unterschiedlichen Standorten in Rothenburgsort aufgestellt werden sollten. Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass aus dem Stadtteilrat Rothenburgsort verantwortliche Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner benannt werden. In den Schaukästen darf nur auf Veranstaltungen hingewiesen werden, bei denen der Kartenpreis für eine reguläre Karte fünf Euro nicht übersteigt. Spontan bildet sich eine „Arbeitsgruppe Schaukästen“, um verbindliche Ansprechpartnerinnen und -partner zu benennen um die Schaukästen regelmäßig zu pflegen und zu aktualisieren. Die Arbeitsgruppe besteht aus Frau Frank-Wollgast, Frau Winkler-Özkan, Frau Castrovinci, Herrn Zolldann, Herrn Behrend und Herr Schattner. Anfang 2018 werden durch das Fachamt SL die weiteren Schritte mit der AG und dem Fachamt MR koordiniert.

**TOP 9: Verschiedenes**

- **Musiktheater „Anna und das Kinderkrankenhaus von Rothenburgsort“:** Herr Schattner berichtet, dass die Präsentation des Stückes am 16.11.2017 in der Kirche St. Thomas ein voller Erfolg war. In den anschließenden, intensiven Gesprächen wurden wichtige Anregungen und Hinweise gegeben, auf deren Basis das Stück derzeit weiter entwickelt wird. Herr Schattner bedankt sich ausdrücklich für die finanzielle Unterstützung durch den Stadtteilrat Rothenburgsort. Des Weiteren berichtet Herr Schattner, dass eine weitere Förderung aus Quartiersfondsmitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für die szenische Produktion erfolgt.

Herr Zolldann bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort findet am **Diens- tag, 30. Januar 2018** um **18:30 Uhr** statt. Der Ort wird rechtzeitig im Vorfeld bekannt gegeben.

**Protokoll:** Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

**Veranstalter:****Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: [patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de)**Geschäftsführung:****plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH**

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: [info@plankontor-hamburg.de](mailto:info@plankontor-hamburg.de), [www.plankontor-hamburg.de](http://www.plankontor-hamburg.de)

Am Born 6b, 22765 Hamburg